

## Medienmitteilung

Zürich/Genf, 16. Februar 2022

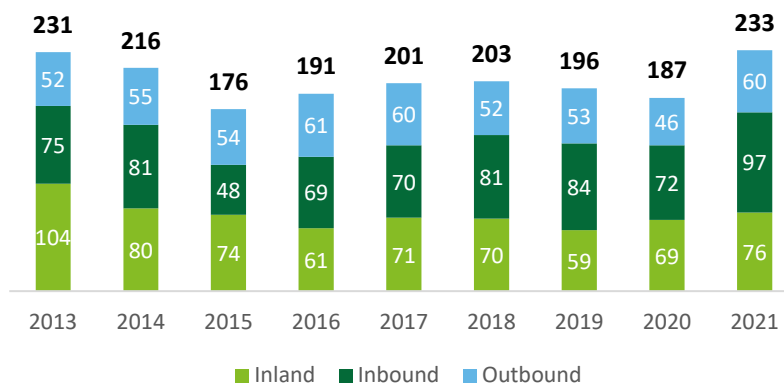
### M&A-Aktivitäten von Schweizer KMU brechen 2021 sämtliche Rekorde – wiedergefundenes Vertrauen in den Markt

In einem weiterhin von COVID-19 geprägten Umfeld erholt sich der M&A-Markt sowohl global wie auch in der Schweiz auf eindrucksvolle Weise. Seit der Erstpublikation der Deloitte MidCap-M&A-Studie im Jahr 2013 gingen noch nie so viele Transaktionen über die Bühne wie 2021. 233 Abschlüsse markieren einen neuen Rekord für die Schweiz und machen den Rückgang im Jahr 2020 mit einer Rekordsteigerung von fast 25 Prozent mehr als wett. Die Entwicklung wird durch leicht zugängliche Finanzierungsmöglichkeiten beflügelt und zeugt vom wiedergewonnenen Vertrauen in die gesamtwirtschaftlichen Aussichten. Abgesehen von der weiterhin fragilen pandemischen Lage spricht vieles dafür, dass die M&A-Aktivitäten auch 2022 weiter zunehmen werden.

Global betrachtet stieg der M&A-Transaktionswert 2021 auf 5,8 Billionen US-Dollar und stellte damit selbst das bisherige Rekordjahr 2007 (4,55 Billionen US-Dollar) deutlich in den Schatten. Gegenüber 2020 entspricht diese Entwicklung einem Plus von 64 Prozent, und die Anzahl der Transaktionen nahm um 24 Prozent zu. Die M&A-Entwicklung für die Schweiz verzeichnete ein ähnliches Wachstum auf 233 Transaktionen (+24,6%). Auch Private-Equity-Investoren zeigten wieder grösseres Vertrauen in den Markt und waren an insgesamt 94 Transaktionen beteiligt. Dies ist mehr als eine Verdoppelung und ebenfalls ein Rekordwert.

#### Schweizer KMU sehen wieder Chancen im Ausland

60 Schweizer KMU haben im vergangenen Kalenderjahr eine Akquisition im Ausland getätigt (+30,4%). Das Vertrauen in Chancen ausserhalb der helvetischen Grenzen ist auf historisch hohem Niveau. Fast die Hälfte der Übernahmen fand in den direkten Nachbarländern statt, wobei Deutschland mit 30 Prozent der Transaktionen das bevorzugte Zielland bleibt. Am interessiertesten zeigten sich Schweizer KMU an der TMT- (Technologie, Medien und Telekommunikation) sowie an der Gesundheitsbranche. Beide Sektoren haben im letzten Jahr entscheidend zur Bewältigung der fortschreitenden Digitalisierung während der globalen Pandemie beigetragen. Die produzierende Industrie, die in der Vergangenheit die Rangliste dominierte, fiel 2021 hingegen auf den fünften Platz zurück.



Grafik: M&A-Transaktionen seit 2013

Demgegenüber wurden insgesamt 173 Schweizer KMU übernommen. Die Zahl der heimischen Käufer stieg moderat auf 76 (+10,1%), während Inbound-Transaktionen um über ein Drittel auf 97 Abschlüsse zulegen. «Der sprunghafte Anstieg der grenzüberschreitenden Transaktionen bestätigt das allgemein wiedergewonnene Vertrauen in die internationale gesamtwirtschaftliche Lage. Auch die nachlassende Unsicherheit rund um COVID-19 hat diese Entwicklung sicherlich weiter begünstigt», erläutert Anthony West, Head Corporate Finance bei Deloitte Schweiz.

#### Schweizer KMU zeigen sich resilient und bleiben attraktiv

Knapp drei Viertel der ausländischen Käufer sind europäische Unternehmen. Mehr als ein Drittel davon (36%) kommt aus den direkten Nachbarländern, wobei Deutschland mit 26 Prozent der grösste Investor in der Schweiz ist. Ebenfalls auf dem Podest finden sich die USA und Grossbritannien, die bei je 18 Prozent der Akquisitionen die Käufer stellten. Transaktionen wurden wiederum vor allem in der Deutschschweiz getätigt, und der Kanton Zürich bleibt mit 55 Abschlüssen die dynamischste Region.

«Schweizer KMU haben in der Pandemie Resilienz, ihre globale Führungsrolle und ungebrochene Innovationskraft unter Beweis gestellt. Das macht sie heute und auch künftig für ausländische Investoren attraktiv. Zudem beobachten wir seit

Beginn der Pandemie eine Zunahme der lokalen Transaktionen. Das stabile politische und regulatorische Umfeld bleibt also attraktiv», so Anthony West.

### **Wirtschaftswachstum dürfte den M&A-Boom weiter ankurbeln**

Das Jahr 2021 wird nach dem turbulenten 2020 sowohl global als auch aus Schweizer Perspektive als Spitzenjahr in die Geschichte eingehen. Es ist unwahrscheinlich, dass sich diese Wachstumsentwicklung bei den M&A-Aktivitäten im Jahr 2022 verlangsamen wird. Der Überfluss an Kapital, die derzeit günstigen Finanzierungsmöglichkeiten und die hohen Unternehmensbewertungen dürften den M&A-Markt weiterhin ankurbeln. Die TMT- und die Gesundheitsbranche stehen auch 2022 im Fokus, da sie nach wie vor auf der durch die Pandemie ausgelösten Digitalisierungs- und Innovationswelle reiten.

Der weltweite Anstieg der Ansteckungszahlen durch die Omikron-Variante des Virus verdeutlicht jedoch die Fragilität des globalen Aufschwungs. «Wir sehen auch potenzielle Hemmnisse für das derzeitige Wachstum», so Anthony West. «Dazu gehören mögliche Reisebeschränkungen, Schliessungen und das Risiko einer Inflation sowie geopolitische Risiken in bestimmten Teilen der Welt.»

### [Über den M&A-Bericht](#)

Der Jahresbericht von Deloitte über Fusionen und Übernahmen (M&A) von Schweizer KMU untersucht Fusions- und Übernahmetransaktionen (Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen) von kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen (KMU) zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2021. Deloitte definiert KMU als Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 10 Millionen Schweizer Franken, weniger als 250 Beschäftigten und einem Unternehmenswert zwischen 5 und 500 Millionen Schweizer Franken. Den vollständigen Bericht «Deloitte Studie 2022: M&A-Aktivität von Schweizer KMU» können Sie auf unserer Website herunterladen.



Folgen Sie @DeloitteCH auf Twitter. Wir versenden alle Medienmitteilungen immer auch zeitgleich über unseren Twitter-Kanal.

---

Kontakt: Michael Wiget  
Leiter Externe Kommunikation  
Tel.: +41 58 279 70 50  
E-Mail: [mwiget@deloitte.ch](mailto:mwiget@deloitte.ch)

Kontakt: Adrian Zebib  
External Communications Specialist  
Tel.: +41 58 279 61 42  
E-Mail: [azebib@deloitte.ch](mailto:azebib@deloitte.ch)

---

### **Deloitte Schweiz**

Deloitte ist ein führendes Prüfungs- und Beratungsunternehmen in der Schweiz und bietet branchenspezifische Dienstleistungen in den Bereichen Audit & Assurance, Consulting, Financial Advisory, Risk Advisory sowie Tax & Legal. Mit rund 2'200 Mitarbeitenden an den sechs Standorten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Zürich (Hauptsitz) betreut Deloitte Unternehmen und Organisationen jeder Rechtsform und Grösse aus allen Wirtschaftszweigen.

Deloitte AG ist eine Tochtergesellschaft von Deloitte North and South Europe (NSE), einem Mitgliedsunternehmen der Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL) mit über 345 000 Mitarbeitenden in mehr als 150 Ländern.

### **Anmerkung für die Redaktion**

In dieser Medienmitteilung bezieht sich Deloitte auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“) eine "UK private company limited by guarantee" (eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht) und ihren Mitgliedsunternehmen, die rechtlich selbstständig und unabhängig sind. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf unserer Webseite unter [deloitte.com/ch/de/about](https://deloitte.com/ch/de/about)

Deloitte AG ist eine Tochtergesellschaft von Deloitte LLP, dem Mitgliedsunternehmen in Grossbritannien von DTTL. Deloitte AG ist eine von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassene und beaufsichtigte Revisionsgesellschaft.

Die Informationen in dieser Medienmitteilung haben ihre Richtigkeit zum Zeitpunkt des Versandes.

